



**Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung**



Kurzfassung Evaluationsbericht August 2017

**Primarschule
Uetikon am See**

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen die Kurzfassung des Evaluationsberichts für die Primarschule Uetikon am See vorzulegen. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Evaluation beruht auf der Analyse von Dokumenten der Schule und einer schriftlichen Befragung aller Eltern, der Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse und der Lehrpersonen. Sie umfasste zudem einen dreitägigen Schulbesuch vom 10.-12. April 2017 mit Unterrichtsbeobachtungen sowie Interviews mit Schülerinnen und Schülern, Eltern, Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden sowie mit der Schulleitung und der Schulpflege.

Der Einbezug mehrerer Datenquellen und verschiedener Personengruppen garantiert ein breit abgestütztes Bild der Schule. Die Abstimmung der Ergebnisse im Team der Evaluationsfachleute sichert eine ausgewogene Beurteilung der Schule. Nähere Informationen zu den Qualitätskriterien und der Methodik der Schulbeurteilung finden sich auf www.fsb.zh.ch.

Die Kurzfassung wurde von der Fachstelle für Schulbeurteilung auf Wunsch der Schule erstellt. Sie dient vor allem der raschen Information der Elternschaft und der interessierten Öffentlichkeit in der Schulgemeinde. Sie beschränkt sich auf die wichtigsten Aussagen des Berichts, enthält im Text aber keine weiteren Belege. Im Anhang befindet sich die Auswertung der schriftlichen Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern. Sie enthält auch Vergleiche mit den Schulen des Kantons Zürich und zeigt Tendenzen seit der letzten Evaluation auf.

Die Schulleitung und die Schulbehörde verfügen über die integrale Fassung des Evaluationsberichts. Interessierte Personen können den ganzen Bericht auf Verlangen einsehen.

In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünscht die Fachstelle der Schule viel Erfolg!

Zürich, August 2017

Kurzportrait der Primarschule Uetikon am See

Die Schule Uetikon am See besteht aus drei Einheiten (Kindergarten, Primar- und Sekundarschule). Die Schulgebäude der ganzen Gemeinde stehen zentral und nahe beieinander im Dorfkern von Uetikon am See.

Für strategische Entscheidungen ist die Schulpflege mit fünf Mitgliedern zuständig. Sie macht nach wie vor Unterrichtsbesuche, hat aber einen Teil ihrer Aufgaben einem Geschäftsführer übertragen, der für die operative pädagogische und organisatorische Leitung der ganzen Schule Uetikon am See und die Koordination zwischen den Stufen verantwortlich ist. Er steht der Schulleiterkonferenz vor, die sich regelmässig trifft, und hat die personelle Führung von Schulverwaltung, Schulsozialarbeit sowie schulergänzender Betreuung inne. Für fachliche Fragen im sonderpädagogischen Bereich auf Gesamtschulebene wurde die Stelle der Fachleitung Sonderpädagogik eingerichtet, die personell ebenfalls der Geschäftsführung unterstellt ist.

Die Primarschule Uetikon am See umfasst die Unter- und die Mittelstufe. Die Unterstufe ist im Schulhaus Mitte, die Mittelstufe im Schulhaus Riedwies untergebracht. Die Schulhäuser verfügen über grosszügige Schulareale mit vielfältigen Spiel- und Ruhemöglichkeiten und definierten „Heimplätzen“ für die Pausen.

Die operative Führung obliegt zwei Personen. Die Unterstufe wird seit mehreren Jahren von der gleichen Schulleiterin geführt, in der Mittelstufe hat eine neue Leitungsperson ihre Arbeit im November 2016 aufgenommen.

Insgesamt unterrichten rund 40 Klassen-, Fach- und Förderlehrpersonen gut 320 Schulkinder in 14 Klassen. Zwei Fachpersonen für Schulsozialarbeit sowie mehrere Klassenassistenzen unterstützen das Schulteam.

Die schulergänzende Betreuung bietet mit „Puzzle 2“ (Unterstufe) und dem „Schülerclub“ (Mittelstufe) altersgemässe Angebote, welche ergänzend zum Schulbesuch in Anspruch genommen werden können. Daneben gibt es diverse Sportkurse für die Schulkinder in der unterrichtsfreien Zeit. Auch die Mitarbeitenden der Schule Uetikon am See können sich über Mittag sportlich betätigen (SPÜM).

Qualitätsprofil

Wertschätzende Gemeinschaft

Die Stufenteams stärken das Wohlbefinden der Schulkinder erfolgreich und führen wiederkehrend präventive Massnahmen durch. Eine Identität als Primarschule ist nicht erkennbar.

- Mit diversen Angeboten fördert die Primarschule das Wohlbefinden der Schulkinder gut. Dazu gehören u. a. Präventionsmodule und thematische Absprachen zur Konfliktkultur auf der Unterstufe. Ein festgelegter Ablauf während der sechs Primarschuljahre gewährleistet, dass alle Schülerinnen und Schüler die entsprechenden Themen kennenlernen. Auf Konfliktsituationen wird schnell reagiert. Bei schwierigen Klassensituationen oder Spannungen zwischen Schulkindern sind die Fachpersonen für Schulsozialarbeit niederschwellig im Schulhaus Mitte erreichbar.
- Die Schulkinder der Mittelstufe werden aktiv in die Mitverantwortung für die Gemeinschaft einbezogen. Neben dem Klassenrat, der in fast allen Klassen beider Stufen wöchentlich durchgeführt wird, gibt es seit dem laufenden Schuljahr 2016/17 auf der Mittelstufe ein Schülerparlament. Im „Konzept Schülerparlament“ sind die Aufgaben der Beteiligten sowie ein Ablauf der Versammlung beschrieben. Die Fünft- und Sechstklässler führen zweimal wöchentlich einen Pausenkiosk und die Mittelstufenkinder sind klassenweise in die Pausenaufsicht einbezogen.
- Die Primarschule verfügt über altersadäquate Regeln. In einem Handlungskonzept sind die Grundhaltung der Mitarbeitenden und das Vorgehen bei Regelverstössen festgehalten. Ab der Mittelstufe wird jeder Regelverstoss mit einem Formular den Eltern gemeldet und von diesen visiert. Diese Meldezettel werden für die Zeugnisbeurteilung der überfachlichen Kompetenzen beigezogen. Bei wiederholten Übertretungen können die Lehrpersonen die Fachperson für Schulsozialarbeit beiziehen.
- Es gibt keine Bestrebungen, um die beiden Stufen im Bereich Gemeinschaft-Erleben und Gemeinschaft-Gestalten einander anzunähern, und eine gemeinsame Identität ist nicht erkennbar. Zwar ermöglichen die Stufenteams ihren Schülerinnen und Schülern Gemeinschaftserlebnisse mit einer bunten Palette von Anlässen und Aktivitäten übers Schuljahr verteilt. Diese werden aber getrennt in den beiden Stufen durchgeführt. Zudem gestalten die Lehrpersonen beider Stufen den Klassenrat individuell, es gibt kein gemeinsames Vorgehen.
- Der Bereich Konfliktlösung und Regeln weist Optimierungspotential auf. Das Verfahren der Schulmediation ist als Konzept seit vielen Jahren an der Schule Uetikon am See vorhanden. Es zeigt sich jedoch, dass dieses Konfliktlösungsvorgehen nur noch wenigen auf der Unter- respektive Mittelstufe bekannt ist und nur bei einem kleinen Teil der Lehrpersonen konsequent zum Einsatz kommt.

Lernförderliche Unterrichtsgestaltung

Der Unterricht ist gut organisiert, meist sinnvoll aufgebaut und oft anregend gestaltet. Die Lehrpersonen fördern das Klassenklima auf geeignete Weise.

- Die Lehrpersonen beider Stufen strukturieren den Unterricht klar, gestalten ihn oftmals interessant und sorgen für eine gute Rhythmisierung. Sie informieren die Schulkinder in der Regel gut über den Ablauf der Woche, des Tages und der Lektionen. Häufig gibt es eine gemeinsame Sequenz im Kreis oder Plenum, die zur Einführung von Lerninhalten und Auftragserteilung genutzt wird. Vertieft und geübt wird in Einzelarbeit oder mit kooperativen Lernformen. Die meisten schriftlich befragten Eltern beider Stufen sind mit dem Unterricht zufrieden und der Ansicht, die Klassenlehrperson verstehe es gut, bei ihrem Kind Interesse und Neugier zu wecken.
- Der Umgang miteinander ist grundsätzlich freundlich und wohlwollend. Die Schulkinder fühlen sich in ihren Klassen generell wohl. Die meisten Eltern sind der Meinung, ihr Kind werde für gutes Arbeiten von der Klassenlehrperson gelobt. Die Lehrpersonen begegnen den Lernenden meist sehr wertschätzend und interessiert. Sie zeigen sich geduldig, würdigen Beiträge und weisen sachlich auf Fehler oder Fehlverhalten hin. Die Schülerinnen und Schüler gehen kameradschaftlich miteinander um.
- Mit diversen Ritualen und Spielen fördern die Lehrpersonen das Lernklima. In allen Klassen wird wöchentlich ein Klassenrat durchgeführt, in dessen Rahmen ein Rückblick auf die vergangene Woche gemacht wird und Probleme sowie Lösungsansätze miteinander besprochen werden können. Präventive Themen werden an beiden Stufen aufgegriffen; ein Konzept dafür liegt vor.
- Die Erwartungen an das Verhalten sind klar definiert. Zu Beginn einer neuen Stufe führen die Lehrpersonen Klassenregeln ein. Mehrere setzen Bonussysteme ein. Vor allem an der Mittelstufe werden bei Regelmissachtungen Striche, Einträge und Denkkettel verteilt, vereinzelt gibt es auch Lobzettel für Positives. Das Vorgehen ist jedoch je nach Lehrperson sehr unterschiedlich. Auf Regelmissachtungen wird in der Regel umgehend und konsequent reagiert.
- Einige Lehrpersonen verhalten sich den Schülerinnen und Schülern gegenüber nicht immer respektvoll.
- Teilweise sind die Lehr- und Lernarrangements nicht ideal eingesetzt: Gemeinsame Sequenzen dauern zu lange oder weisen einen hohen Sprechanteil der Lehrperson auf. Bei der Stillarbeit kann es zu Wartezeiten kommen, weil Anweisungen nur schrittweise erfolgen oder die Schulkinder zu lange warten müssen, bis sie Unterstützung erhalten. Auf die Ziele der Lektionen oder einzelner Sequenzen weisen nur einzelne Lehrpersonen explizit hin. Einige Schülerinnen und Schüler beschreiben den Unterricht als eher langweilig.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen differenzieren das Lernangebot häufig nach Tempo und Interesse, teilweise auch nach Schwierigkeitsgrad. Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schulkinder wird situativ gefördert, aber wenig systematisch aufgebaut.

- Die Lehrpersonen sorgen oft dafür, dass die Schülerinnen und Schüler im eigenen Tempo und gemäss ihrem Interesse arbeiten können. In den unteren Klassen kommen häufig Werkstatt- und Postenarbeiten zum Einsatz, die bei der Aufgabenwahl eine Mitbestimmung der Schulkinder ermöglichen. In den oberen Klassen wird zudem vermehrt mit Wochenplänen gearbeitet, vor allem im Fach Mathematik. Diese umfassen nebst obligatorischen auch freiwillige Aufgaben, teilweise in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden. Thematische Arbeitsdossiers und freie Schreibaufträge gewährleisten ebenfalls ein individuelles Vorankommen. Die Hausaufgaben werden teilweise differenziert.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten eine gute Begleitung beim Lernen. Die meisten Eltern der Unterstufe und ein Grossteil der Mittelstufe haben den Eindruck, es gelinge den Lehrpersonen gut, ihr Kind zu fördern. Die Lehrpersonen erkennen Schwierigkeiten der Schulkinder und gehen unterstützend darauf ein.
- Absprachen zu den Stufenübertritten sind vorhanden. Verbindliche Vorgaben und Vereinbarungen sind schriftlich festgehalten. In organisatorischer Hinsicht sind diverse Abläufe definiert, so die Einteilung in die ersten und vierten Klassen, die Übergabegespräche zwischen den betroffenen Lehrpersonen der beiden Stufen und die Ablage relevanter Schülerdaten.
- Die Primarschule fördert die Selbstständigkeit und Eigenverantwortung der Schülerinnen und Schüler wenig gezielt. Es besteht zwar oft die Möglichkeit, selbstständig zu arbeiten. Ein kontinuierlicher Aufbau der Eigenverantwortung, wie dies im Betriebshandbuch gefordert wird, ist jedoch nur ansatzweise zu erkennen. Lern- und Arbeitstechniken werden beispielsweise nicht systematisch eingeführt. Eine gezielte Vorbereitung auf das selbstorganisierte Lernen in der Sekundarstufe findet zwar vereinzelt auf beispielhafte Weise statt, dies ist aber sehr stark von den jeweiligen Lehrpersonen abhängig.
- Auf die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gehen die Lehrpersonen teilweise zu wenig konsequent ein. Meist gibt es ein Grundprogramm, das auch von den Leistungsstarken erfüllt werden muss und diesen keine Abkürzungsmöglichkeiten bietet. Zusatzaufträge sind oft eher mehr vom Gleichen und nicht herausfordernder. Die Hausaufgabenstunden stehen nicht allen Lernenden zur Verfügung, sondern nur denjenigen, die durch die Lehrpersonen angemeldet werden.

Integrative sonderpädagogische Angebote

Der Förderplanungszyklus ist klar erkennbar. Die Fachpersonen und Lehrpersonen sorgen dafür, dass die Förderinhalte gut auf den Klassenunterricht abgestimmt sind.

- Die Förderung der IF-, ISR- und DaZ-Schulkinder¹ orientiert sich an einem klar erkennbaren Förderplanungszyklus. Die Rahmenbedingungen dafür sind im sonderpädagogischen Konzept der Schule Uetikon am See definiert. Standortgespräche finden in der Regel einmal pro Schuljahr statt. Die Förderpläne sind im Allgemeinen gut auf die Erkenntnisse der Standortgespräche abgestimmt. Sie orientieren sich an ICF-Bereichen² sowie den einzelnen Fächern und führen fachliche wie auch überfachliche Lernziele und Massnahmen auf. Die Lernfortschritte der Schulkinder erheben die Fachpersonen³ mittels Beobachtungen und spezifischen Testverfahren.
- Wenn immer möglich erfolgt die Förderung nahe an den Lerninhalten der Regelklasse. Die Inhalte und Ziele von Klassen- und separiertem Förderunterricht werden in der Regel zwischen den beteiligten Lehr- und Fachpersonen abgesprochen. Einzelne Sequenzen der Lektionen, in denen die Fachpersonen anwesend sind, werden im Teamteaching durchgeführt. Ansonsten erhalten die Schulkinder einzeln oder in kleinen Gruppen Unterstützung. Mitunter werden auch Klassenassistenzen eingesetzt. Die Begabungs- und Begabtenförderung findet je nach Situation in den Klassen oder separiert statt (Gruppenkurse im Rahmen von zwei Wochenlektionen).
- Die Zusammenarbeit zwischen den Lehrpersonen und den Fachpersonen ist grundsätzlich konstruktiv und für die Beteiligten oft zufriedenstellend. Es wird ein regelmässiger kindbezogener Austausch gepflegt. An wöchentlichen fixen Treffen werden der Unterricht sowie die Arbeitsaufträge vorbereitet und die Situation einzelner Schulkinder besprochen.
- Die Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit im sonderpädagogischen Bereich sind für die gesamte Schule Uetikon am See definiert und bewähren sich weitgehend. Im sonderpädagogischen Konzept sind die wichtigsten Abläufe, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten detailliert festgehalten. Mit der Nachbargemeinde Männedorf findet im sonderpädagogischen Bereich eine konstruktive Kooperation statt.
- Die Gestaltung der Zusammenarbeit und die Nutzung von Dokumenten weisen punktuell Entwicklungsmöglichkeiten auf. Die in den Unterlagen aufgeführten Zielsetzungen sind mitunter eher offen, zu breit oder bereits auf der Ebene von Massnahmen formuliert. Einige Ziele der Förderpläne lassen keinen direkten Bezug zu denjenigen der Standortgespräche erkennen. Die Klassenlehrpersonen erhalten zwar Einsicht in die Förderplanungen, arbeiten jedoch kaum damit.

¹ IF = Integrative Förderung, ISR = Integrierte Sonderschulung in Verantwortung der Regelschule, DaZ = Deutsch als Zweitsprache

² ICF: International Classification of Functioning, Disability and Health (Deutsch: Internationale Klassifikation von Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit).

³ In diesem Bericht umfasst der Begriff Fachpersonen die Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, die DaZ-Lehrpersonen sowie die Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung.

Vergleichbare Beurteilung

Innerhalb der Stufen gibt es einen regelmässigen Austausch über die Beurteilung von Schülerleistungen und einige Absprachen, die zur Erhöhung der Vergleichbarkeit beitragen. Eine einheitliche Praxis zeichnet sich jedoch nur ansatzweise ab.

- Die Lehrpersonen setzen sich innerhalb der Stufen regelmässig mit Aspekten der Beurteilung auseinander. Als Grundlage dienen auf beiden Stufen Lernzielabsprachen für die Fächer Deutsch, Mathematik, Französisch, Englisch, Schreiben und Sport. Für die Bewertung von Schreibaufträgen, Vorträgen und Arbeitsprodukten liegen Beurteilungskriterien mit drei- bis vierstufigem Erfüllungsgrad vor. Viele Lehrpersonen legen bereits vor einer Prüfung/Lernkontrolle fest, was eine genügende Note ist und kommunizieren den Schulkindern im Voraus, wie die Bewertung vorgenommen wird. Zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens haben beide Stufen ein Bewertungsraster erarbeitet. Die Einstufung der überfachlichen Kompetenzen wird in der Regel zwischen den beteiligten Lehrpersonen abgesprochen.
- Verschiedene Massnahmen tragen zur Förderorientierung und Vergleichbarkeit der Beurteilung bei. Auf Prüfungen und Arbeiten der Schülerinnen und Schüler notieren die Lehrpersonen hilfreiche Hinweise für das weitere Lernen. Zudem werden teilweise unbenotete Vorprüfungen gemacht. Ein Eintrittstest für die vierten Klassen sowie Semestertests der Mittelstufe stehen den Lehrpersonen zur Verfügung, um den Lernstand der Schülerinnen und Schüler in den Fächern Deutsch und Mathematik einzuschätzen. Zum Teil erstellen die Lehrpersonen innerhalb der Jahrgänge dieselben Prüfungen und tauschen sich über deren Beurteilung aus.
- Die Lehrpersonen sorgen für eine weitgehend transparente Beurteilung. Die Nachvollziehbarkeit wird unter anderem dadurch erhöht, dass die Lehrpersonen beider Stufen die Schulkinder punktuell dazu anhalten, die eigene Leistung und das Verhalten selbst einzuschätzen. Die Eltern beider Stufen erhalten Informationsschreiben mit Hinweisen zur Bewertung fachlicher und überfachlicher Leistungen. Prüfungen werden in der Regel zur Einsicht und Unterschrift nach Hause gegeben. Die meisten Mittelstufenkinder und Eltern beider Stufen empfinden die Beurteilung als fair und der Grossteil der Eltern ist der Ansicht, über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert zu werden.
- In mehreren Bereichen der Beurteilung zeigen sich trotz regelmässigem Austausch grössere qualitative Unterschiede. Auf den meisten eingesehenen Prüfungen der Unterstufe und mehreren der Mittelstufe fehlen jegliche Angaben zur Orientierung der Schulkinder. Konkrete Hinweise auf die Lernziele oder die nötige Punktezahl zur Lernzielerreichung sind nur selten aufgeführt oder werden erst nach der Korrektur hingeschrieben. Prüfungen und teilweise auch das Zeugnis werden nicht immer mit den Schulkindern besprochen. Bezüglich Selbstbeurteilungen fehlt ein systematischer Aufbau über die sechs Primarschuljahre hinweg.

Wirkungsvolle Führung

Die Stufen werden im organisatorischen und personellen Bereich verbindlich und klar geführt. Die pädagogische Steuerung erfolgt zurückhaltend.

- Die Organisation und Administration von Unter- und Mittelstufe funktionieren reibungslos. Die Führung der Primarschule ist eingebunden in eine gesamtschulische Organisationsform mit drei Ebenen: Eine Geschäftsführung ist als Bindeglied zu den Schulleitungen der einzelnen Stufen eingerichtet. Das Organisationsstatut sowie das Betriebshandbuch der Gesamtschule regeln die strukturellen und organisatorischen Grundlagen präzise. Sitzungsgefässe stellen den Austausch zwischen den Führungsebenen und den verschiedenen Stufen sicher. Der Einbezug der Leitung Schulverwaltung, der Fachleitung Sonderpädagogik sowie der Schulsozialarbeit in Führungsgremien gewährleistet die Koordination in fachlichen und administrativen Belangen. Die Schulleitungen sind gut erreichbar, führen effizient durch die Konferenz ihrer Stufe und priorisieren die Informationen an die Mitarbeitenden sinnvoll.
- Die personelle Führung wird an beiden Stufen aktiv gestaltet. Eine Checkliste für die Einführung neuer Mitarbeitender bildet die wichtigsten Aspekte des Schulbetriebs ab. Die Schulleitung der Unterstufe hält jährlich Ziele in Absprache mit jeder Lehrperson fest. Die Lehrpersonen bezeichnen die Mitarbeitergespräche als wertschätzend, offen und zielorientiert. Rund drei Viertel der Unterstufeneltern sind mit der Führung gut oder sehr gut zufrieden. Die Mittelstufe wird nach einer Interimsleitung seit dem November 2016 von einer neuen Leitungsperson geführt. Diese verfügt bereits über einen guten Überblick über die Praxis der Lehrpersonen und hat erste Umstrukturierungen in Angriff genommen.
- Die Kooperationsgefässe (Stufenkonferenzen, „Jahrgangsteamkonferenzen“ der Unterstufe, Intervisionen, die „Klassenlehrerkonferenz“ in der Mittelstufe) sind zweckmässig organisiert. Beide Stufenteams sind der Ansicht, dass die Zusammenarbeit sinnvoll geregelt ist und regelmässig pädagogische Themen diskutiert werden.
- Die Primarschule bildet keine pädagogische Einheit - trotz gemeinsamen Grundlagen der gesamten Schule Uetikon am See (Leitbild, BHB, Gesamtschulprogramm). Die pädagogischen Inputs und Themen in den Stufen zeigen nur wenige Berührungspunkte. Bis anhin ist es nicht gelungen, einen Weg zu finden, dass eine gemeinsame Ausrichtung über die Stufen hinweg greift. Unterschiedliche Schulbeteiligte beanstanden insbesondere die Gesamttagungen.
- Die pädagogische Steuerung wird zurückhaltend wahrgenommen und fokussiert wenig eine gemeinsame Praxis der Stufe. Es werden zwar an beiden Stufen pädagogische Themen diskutiert und Inputs dazu gegeben. Eine verbindliche Umsetzung im Unterricht wird aber nicht eingefordert und es werden auch keine Unterrichtsaspekte über die Stufen aufbauend bearbeitet. Abmachungen an beiden Stufen sind eher rudimentär und lassen dadurch viele individuelle Ausprägungen zu.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Lehrpersonen unterstützen einander im Schulalltag gut und bearbeiten in den Stufen die für sie relevanten Themen zweckmässig. Eine nachhaltige Entwicklung ist wenig gegeben, das Projektmanagement ist lückenhaft.

- Die Schulprogramme enthalten mehrere bedeutungsvolle Entwicklungsziele. Neben dem Programm für die Schule Uetikon am See legen die Stufenteams spezifische Themen fest. Das Schulprogramm der Schule legt drei gemeinsame Entwicklungsbereiche für die Jahre 2015-2018 fest: „Hausaufgaben“, „Stufenübertritte“ und „Lehrplan 21“. Die Unterstufe ergänzt das allgemeine Programm um ein weiteres Entwicklungsthema für ihre Stufe, nämlich „Erfolgreich lernen – Faktoren gelingenden Lernens vorhanden“. Die Mittelstufe fokussierte ergänzend noch drei stufenspezifische Themen: „Was ist guter Unterricht?“, „Schülerparlament“, „Ausbildung der LP in IT“.
- Die Lehrpersonen arbeiten in den Stufen einander unterstützend zusammen. Die vielfältigen stufeninternen Anlässe zeugen von einer guten Kooperation im Bereich der Schulgemeinschaft. In beiden Teams funktioniert der Austausch von Materialien sowie Ideen gut. Teilweise wird in den Jahrgangsteams intensiv zusammengearbeitet sowie gemeinsam Unterrichtsinhalte vorbereitet und durchgeführt. Pädagogische Themen werden formell und informell regelmässig ausgetauscht. Innerhalb der Stufen bestehen einige Vereinbarungen zur Gestaltung des Unterrichts, beispielsweise zum Einsatz von Lehrmitteln oder den Hausaufgaben.
- Die Schule überprüft ihre Arbeit regelmässig und holt Rückmeldungen der Schulbeteiligten ein. In der Regel werden an beiden Stufen Rückblicke auf die getätigte Arbeit gehalten. Dies geschieht nach Anlässen meist direkt in einer Stufenkonferenz, ansonsten wird dafür eine Stufentagung eingesetzt. Die Schulprogrammarbeit wird dabei überprüft und nächste Schritte fürs kommende Jahr definiert. Die Schule und die Schulleitung holen gelegentlich Feedbacks von den unterschiedlichen Schulbeteiligten ein. Die Lehrpersonen erhalten durch die kollegialen Hospitationen ein Feedback zu ihrer Unterrichtstätigkeit. Sowohl ein Teil der Eltern als auch der Mittelstufenkinder bewerten das Einholen ihrer Meinung jedoch eher kritisch.
- Die Weiterentwicklung des Unterrichts wird in den Stufen sehr unterschiedlich angegangen und die Teams einigen sich selten auf eine gemeinsame verbindliche Umsetzung. Zur Projektarbeit der Unterstufe gibt es keine mittelfristige Planung. Eine Unterscheidung zwischen Projekt- und Sicherungsarbeit wird nicht gemacht. Inputs und Austausch zu den Entwicklungsthemen münden kaum in eine gemeinsame, verbindliche Praxis. An der Mittelstufe ist eine systematische Arbeit an Entwicklungsvorhaben wenig erkennbar.
- Die Entwicklungsarbeit ist nicht stringent nach den Grundsätzen des Projektmanagements aufgebaut und gewährleistet zu wenig einen Aufbau über die Stufen. Das Gesamtschulprogramm enthält Themen, die nicht für alle Stufen gleich relevant sind.

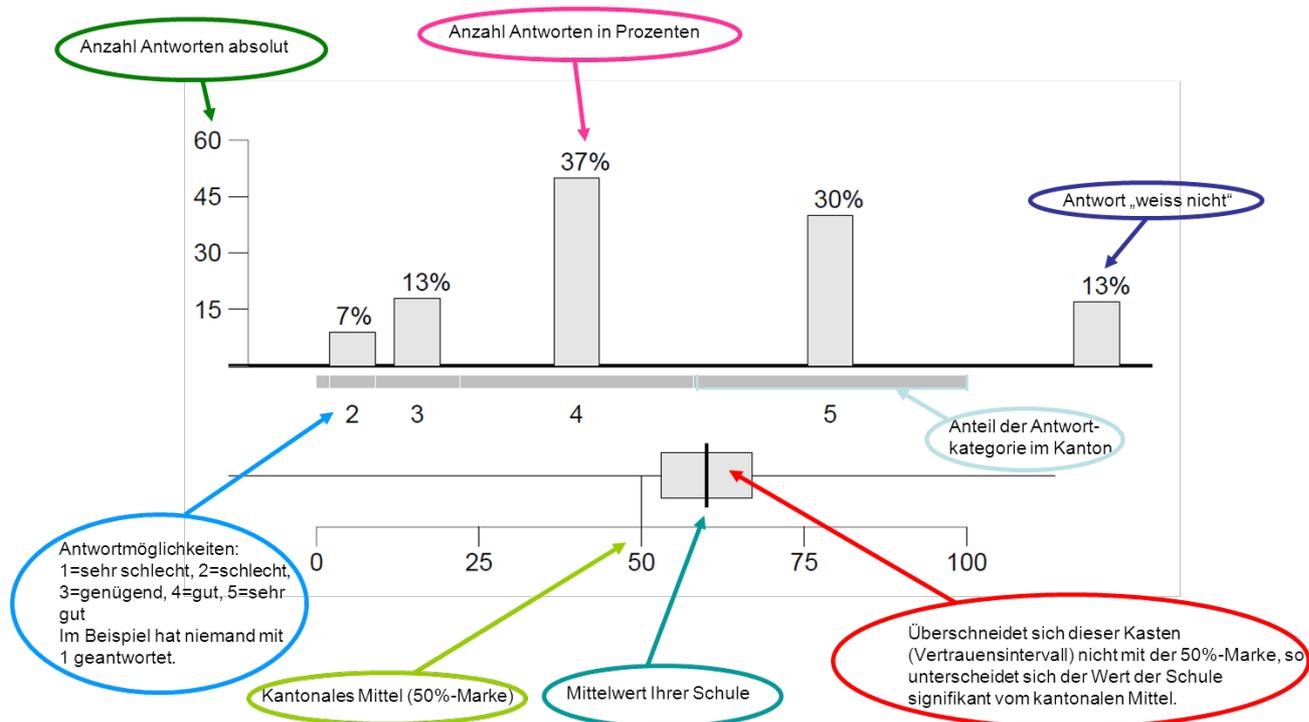
Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend und bietet passende Kontaktmöglichkeiten an. Das Elternforum arbeitet aktiv mit der Gesamtschule zusammen.

- Die Eltern werden umfassend über allgemeine Belange informiert. Die Schule verwendet hierfür verschiedene Kanäle (Publikation „Schulspuren“, Jahrbuch der Schule Uetikon am See, Informationsmappe für neu zugezogene Eltern, Flyer mit Ferien- und Terminkalender für die Jahre 2016-2018, Briefe der Schulleitungspersonen). Die Zufriedenheit mit der allgemeinen Information ist sowohl auf Gesamtschul- als auch auf Stufenebene gross. Die meisten Eltern bezeichnen sich als gut über wichtige Belange der Schule informiert und wissen, an wen sie sich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen und Kritik wenden können.
- Der Kommunikationsfluss auf Klassenebene funktioniert gut. Die Lehrpersonen beider Stufen versenden Quartalsbriefe mit Informationen zu Terminen, anstehenden Aktivitäten und Fächerinhalten. Daneben gibt es bei Bedarf Mitteilungen zu Besonderheiten der Klasse. Die Lehrpersonen nutzen unterschiedliche Mittel, um Kontakt zu den Eltern zu halten: Kontaktheft, Mail, Telefon und Handy, Elternabende, Elterngespräche, Besuchstage. Fast alle Eltern beider Stufen sind der Meinung, dass sie sich jederzeit mit Anliegen und Fragen zu ihrem Kind an die Klassenlehrperson wenden können und genügend Kontaktmöglichkeiten haben.
- Die Mitwirkung der Eltern gelingt auf Schul- und Klassenebene gut. Das Elternforum fördert den Austausch zwischen Schule und Elternschaft der Gesamtschule. Das Forum nimmt Rückmeldungen oder Anliegen von Eltern, welche eine allgemeine Bedeutung haben, auf. Es organisiert aktuell das Schulfest „UetiKult“ mit, das im Mai 2017 für die Gesamtschule durchgeführt wird. In den „Schulspuren“ informiert es jeweils über seine Arbeit. In den Klassen unterstützen Elternsprecher die Lehrpersonen bei Aktivitäten und Projekten. Neu zugezogene Eltern werden in einem Patensystem von den Elternsprechern unterstützt. Die Eltern sind mit den Mitwirkungsmöglichkeiten insgesamt zufrieden.
- Die Arbeit des Elternforums ist unter den Eltern wenig bekannt.

Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ➔ Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung
→ Informationen zum Herunterladen



Auswertung

Uetikon a.S. Mittelstufe, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 160**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	88%	4.48	n.s.	k.A.	4.73
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	73%	3.87	+	k.A.	4.09
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	81%	4.40	+	k.A.	4.60
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	71%	4.25	n.s.	k.A.	4.60
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	63%	3.84	n.s.	k.A.	4.34
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	89%	4.52	n.s.	k.A.	4.73



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	76%	4.23	n.s.	k.A.	4.45
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	64%	3.84	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	85%	4.25	-	k.A.	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	76%	4.18	-	k.A.	4.59
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		1	71%	4.12	n.s.	k.A.	4.48
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	76%	4.41	n.s.	k.A.	4.71

Lehren und Lernen									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	86%	4.44	n.s.	k.A.	4.73
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	83%	4.39	n.s.	k.A.	4.62
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	73%	4.20	n.s.	k.A.	4.51
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	89%	4.59	n.s.	k.A.	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	71%	4.20	n.s.	k.A.	4.54
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	70%	4.27	n.s.	k.A.	4.62
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	74%	4.26	n.s.	k.A.	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		1	81%	4.41	n.s.	k.A.	4.70
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		1	83%	4.40	n.s.	k.A.	4.67
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	79%	4.34	n.s.	k.A.	4.68
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	75%	4.23	-	k.A.	4.67
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		0	83%	4.41	+	k.A.	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		0	76%	4.17	+	k.A.	4.39
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	76%	4.29	n.s.	k.A.	4.58



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		0	78%	4.32	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	85%	4.26	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	67%	4.01	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		1	73%	4.12	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	65%	4.09	n.s.	k.A.	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	78%	4.28	n.s.	k.A.	4.61
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		1	77%	4.29	n.s.	k.A.	4.61
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	79%	4.38	n.s.	k.A.	4.64



Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.			1	81%	4.34	-	k.A.	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			1	79%	4.31	n.s.	k.A.	4.62
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			1	62%	3.98	k.A.	k.A.	k.A.
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.			1	40%	3.34	k.A.	k.A.	k.A.



Auswertung

Uetikon a.S. Unterstufe, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 152**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			6	93%	4.41	n.s.	k.A.	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	88%	4.34	n.s.	k.A.	4.59
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	60%	3.94	n.s.	k.A.	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	79%	4.02	n.s.	k.A.	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	89%	4.30	+	k.A.	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			5	78%	4.22	+	k.A.	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		4	82%	4.20	n.s.	k.A.	4.45
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		6	50%	4.13	n.s.	k.A.	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		7	39%	3.95	n.s.	k.A.	4.25

Lehren und Lernen

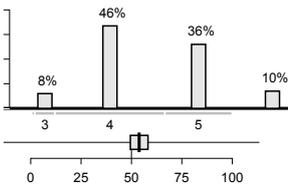
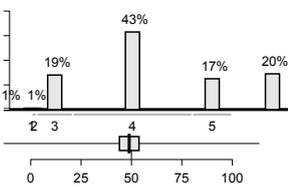
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		6	84%	4.31	n.s.	k.A.	4.43
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		7	92%	4.39	n.s.	k.A.	4.54
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		6	75%	4.25	n.s.	k.A.	4.48

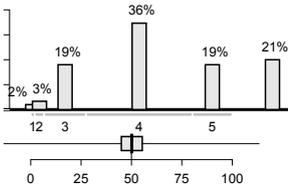
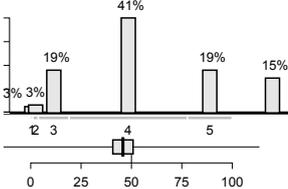
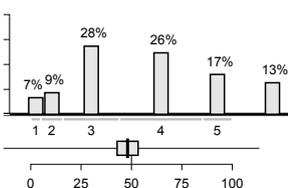


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		6	74%	4.53	+	k.A.	4.63
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		6	79%	4.48	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		5	75%	4.25	n.s.	k.A.	4.34
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		7	63%	4.03	+	k.A.	4.14
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		6	52%	4.09	n.s.	k.A.	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		5	54%	3.94	n.s.	k.A.	4.19
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	75%	3.97	n.s.	k.A.	4.16

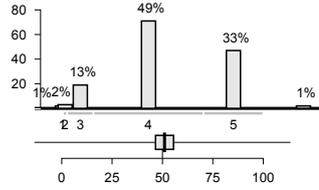
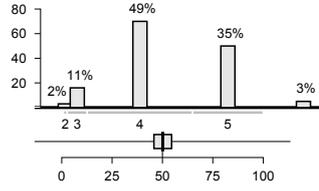
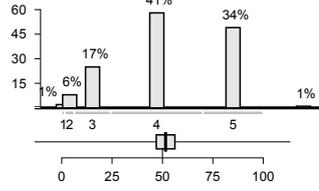
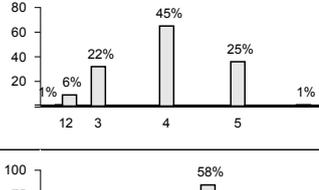
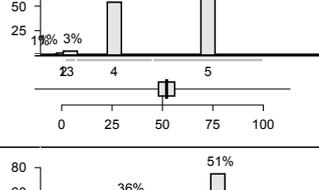
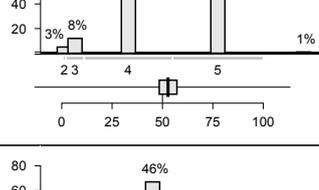
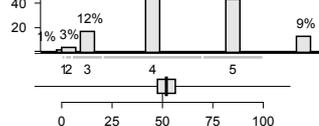
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		5	51%	4.16	+	k.A.	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		4	76%	4.10	n.s.	k.A.	4.23
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		6	62%	3.96	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		4	61%	3.94	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		9	56%	4.05	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		7	64%	4.13	n.s.	k.A.	4.34
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		6	69%	4.11	n.s.	k.A.	4.31
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		9	73%	4.24	+	k.A.	4.31



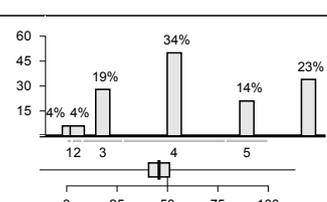
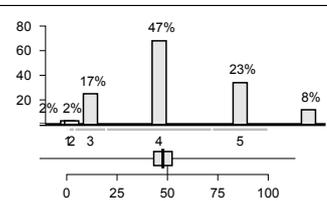
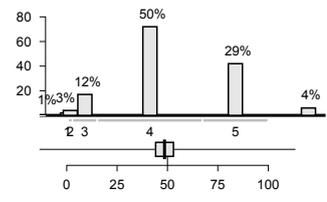
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		7	82%	4.33	n.s.	k.A.	4.45
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		5	60%	3.96	n.s.	k.A.	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		8	55%	3.90	n.s.	k.A.	4.24
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		7	60%	3.93	n.s.	k.A.	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		8	42%	3.52	n.s.	k.A.	3.98

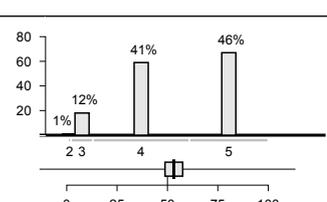
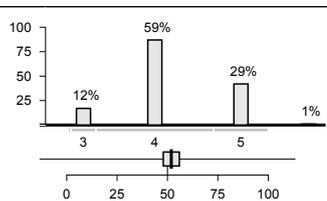


Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		8	82%	4.19	n.s.	k.A.	4.43
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		8	83%	4.26	n.s.	k.A.	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		9	75%	4.12	n.s.	k.A.	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		8	70%	3.94	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		6	95%	4.56	n.s.	k.A.	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		6	88%	4.44	n.s.	k.A.	4.58
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		6	75%	4.17	n.s.	k.A.	4.42

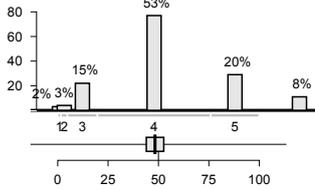
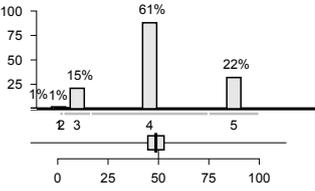
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			9	80%	4.17	n.s.	k.A.	4.46
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			7	70%	4.05	n.s.	k.A.	4.39
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			7	49%	3.79	n.s.	k.A.	4.25



Gesamtzufriedenheit									
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			5	88%	4.19	n.s.	k.A.	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			7	87%	4.37	n.s.	k.A.	4.49





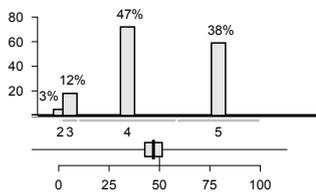
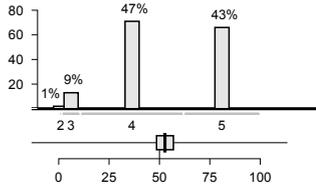
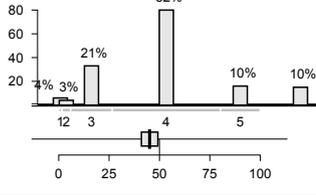
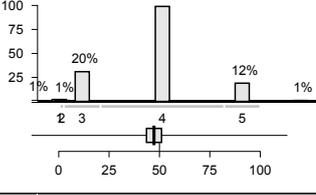
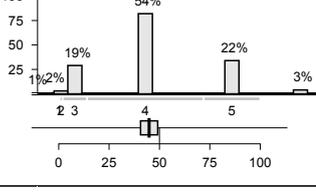
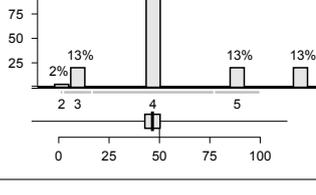
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .		6	73%	4.01	n.s.	k.A.	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		8	83%	4.07	n.s.	k.A.	4.38



Auswertung

Uetikon a.S. Mittelstufe, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 157**

Lebenswelt Schule									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			3	85%	4.29	n.s.	k.A.	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			5	90%	4.37	n.s.	k.A.	4.59
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			3	62%	3.78	-	k.A.	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			4	77%	3.90	n.s.	k.A.	4.23
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			4	76%	4.04	-	k.A.	4.45
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	72%	3.99	n.s.	k.A.	4.34

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>14%</td></tr> <tr><td>3</td><td>62%</td></tr> <tr><td>4</td><td>19%</td></tr> <tr><td>5</td><td>4%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	14%	3	62%	4	19%	5	4%	2	81%	4.08	-	k.A.	4.45		
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	14%																					
3	62%																					
4	19%																					
5	4%																					
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>4%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>9%</td></tr> <tr><td>6</td><td>28%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	4%	3	17%	4	42%	5	9%	6	28%	7	51%	3.83	-	k.A.	4.35
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	4%																					
3	17%																					
4	42%																					
5	9%																					
6	28%																					
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>21%</td></tr> <tr><td>3</td><td>33%</td></tr> <tr><td>4</td><td>7%</td></tr> <tr><td>5</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	6%	2	21%	3	33%	4	7%	5	34%	8	40%	3.67	-	k.A.	4.25		
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	21%																					
3	33%																					
4	7%																					
5	34%																					

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>5%</td></tr> <tr><td>2</td><td>16%</td></tr> <tr><td>3</td><td>40%</td></tr> <tr><td>4</td><td>39%</td></tr> <tr><td>5</td><td>1%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	5%	2	16%	3	40%	4	39%	5	1%	9	78%	4.23	n.s.	k.A.	4.43
Rating	Percentage																			
1	5%																			
2	16%																			
3	40%																			
4	39%																			
5	1%																			
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>11%</td></tr> <tr><td>4</td><td>44%</td></tr> <tr><td>5</td><td>39%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	5%	3	11%	4	44%	5	39%	7	83%	4.28	n.s.	k.A.	4.54
Rating	Percentage																			
1	1%																			
2	5%																			
3	11%																			
4	44%																			
5	39%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten												
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>31%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	11%	4	47%	5	31%	weiss nicht	8%	5	78%	4.23	n.s.	k.A.	4.48
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	11%																			
4	47%																			
5	31%																			
weiss nicht	8%																			
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>27%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>21%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	5%	4	27%	5	45%	weiss nicht	21%	4	72%	4.51	+	k.A.	4.63
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	5%																			
4	27%																			
5	45%																			
weiss nicht	21%																			
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>45%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	9%	4	36%	5	45%	weiss nicht	8%	5	80%	4.41	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	9%																			
4	36%																			
5	45%																			
weiss nicht	8%																			
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>45%</td></tr><tr><td>5</td><td>24%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>13%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	4%	4	45%	5	24%	weiss nicht	13%	5	69%	4.10	n.s.	k.A.	4.34
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	4%																			
4	45%																			
5	24%																			
weiss nicht	13%																			
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>41%</td></tr><tr><td>5</td><td>21%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>12%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	8%	4	41%	5	21%	weiss nicht	12%	3	62%	3.88	n.s.	k.A.	4.14
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	8%																			
4	41%																			
5	21%																			
weiss nicht	12%																			
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>5%</td></tr><tr><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>25%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	5%	4	33%	5	25%	weiss nicht	25%	7	59%	4.12	n.s.	k.A.	4.30
Rating	Percentage																			
2	1%																			
3	5%																			
4	33%																			
5	25%																			
weiss nicht	25%																			
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.	<table border="1"><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>6%</td></tr><tr><td>4</td><td>43%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>weiss nicht</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	6%	4	43%	5	18%	weiss nicht	11%	8	61%	3.87	n.s.	k.A.	4.19
Rating	Percentage																			
2	3%																			
3	6%																			
4	43%																			
5	18%																			
weiss nicht	11%																			

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten														
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>18%</td></tr> <tr><td>4</td><td>59%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>3%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	5%	3	18%	4	59%	5	14%	6	3%	9	72%	3.88	-	k.A.	4.16
Rating	Percentage																					
1	0%																					
2	5%																					
3	18%																					
4	59%																					
5	14%																					
6	3%																					
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>13%</td></tr> <tr><td>4</td><td>32%</td></tr> <tr><td>5</td><td>17%</td></tr> <tr><td>6</td><td>34%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	3%	3	13%	4	32%	5	17%	6	34%	9	49%	4.01	n.s.	k.A.	4.24
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	3%																					
3	13%																					
4	32%																					
5	17%																					
6	34%																					
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>25%</td></tr> <tr><td>4</td><td>52%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	5%	3	25%	4	52%	5	14%	6	5%	4	65%	3.82	-	k.A.	4.23
Rating	Percentage																					
1	0%																					
2	5%																					
3	25%																					
4	52%																					
5	14%																					
6	5%																					
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>8%</td></tr> <tr><td>3</td><td>22%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>21%</td></tr> <tr><td>6</td><td>2%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	8%	3	22%	4	45%	5	21%	6	2%	6	66%	3.84	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	8%																					
3	22%																					
4	45%																					
5	21%																					
6	2%																					
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>1%</td></tr> <tr><td>2</td><td>9%</td></tr> <tr><td>3</td><td>21%</td></tr> <tr><td>4</td><td>42%</td></tr> <tr><td>5</td><td>19%</td></tr> <tr><td>6</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	1%	2	9%	3	21%	4	42%	5	19%	6	7%	6	62%	3.80	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	9%																					
3	21%																					
4	42%																					
5	19%																					
6	7%																					
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>2%</td></tr> <tr><td>2</td><td>19%</td></tr> <tr><td>3</td><td>46%</td></tr> <tr><td>4</td><td>25%</td></tr> <tr><td>5</td><td>7%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	2%	2	19%	3	46%	4	25%	5	7%	7	71%	4.06	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	19%																					
3	46%																					
4	25%																					
5	7%																					
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>6%</td></tr> <tr><td>2</td><td>3%</td></tr> <tr><td>3</td><td>20%</td></tr> <tr><td>4</td><td>45%</td></tr> <tr><td>5</td><td>14%</td></tr> <tr><td>6</td><td>12%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	6%	2	3%	3	20%	4	45%	5	14%	6	12%	5	59%	3.82	-	k.A.	4.34
Rating	Percentage																					
1	6%																					
2	3%																					
3	20%																					
4	45%																					
5	14%																					
6	12%																					
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.	<table border="1"> <tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr> <tr><td>1</td><td>0%</td></tr> <tr><td>2</td><td>5%</td></tr> <tr><td>3</td><td>17%</td></tr> <tr><td>4</td><td>43%</td></tr> <tr><td>5</td><td>30%</td></tr> <tr><td>6</td><td>5%</td></tr> </table>	Rating	Percentage	1	0%	2	5%	3	17%	4	43%	5	30%	6	5%	7	73%	4.11	n.s.	k.A.	4.31
Rating	Percentage																					
1	0%																					
2	5%																					
3	17%																					
4	43%																					
5	30%																					
6	5%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			6	82%	4.09	n.s.	k.A.	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			7	87%	4.17	n.s.	k.A.	4.45
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			7	72%	3.95	n.s.	k.A.	4.19

Schulführung und Zusammenarbeit

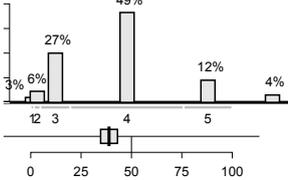
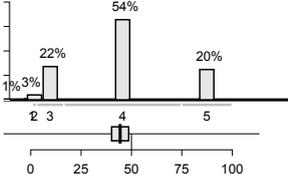
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			4	54%	3.65	-	k.A.	4.24
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.			4	63%	3.81	-	k.A.	4.36
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			13	46%	3.45	n.s.	k.A.	3.98

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		6	74%	3.93	-	k.A.	4.43
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		11	82%	4.17	n.s.	k.A.	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	71%	4.00	n.s.	k.A.	4.30
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		5	62%	3.73	k.A.	k.A.	k.A.
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	91%	4.54	n.s.	k.A.	4.70
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		1	87%	4.29	n.s.	k.A.	4.58
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		8	68%	3.92	-	k.A.	4.42

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			4	74%	4.04	-	k.A.	4.46
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			7	68%	3.94	-	k.A.	4.39
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			9	48%	3.60	-	k.A.	4.25

Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...			6	81%	4.05	-	k.A.	4.50
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...			4	84%	4.31	n.s.	k.A.	4.49

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		7	61%	3.75	-	k.A.	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich...		4	74%	3.97	-	k.A.	4.38

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00

